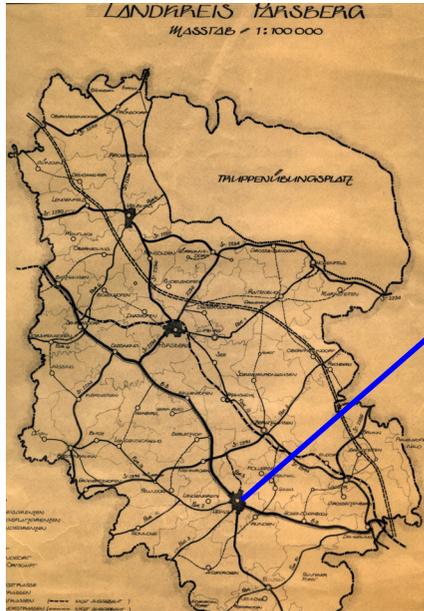


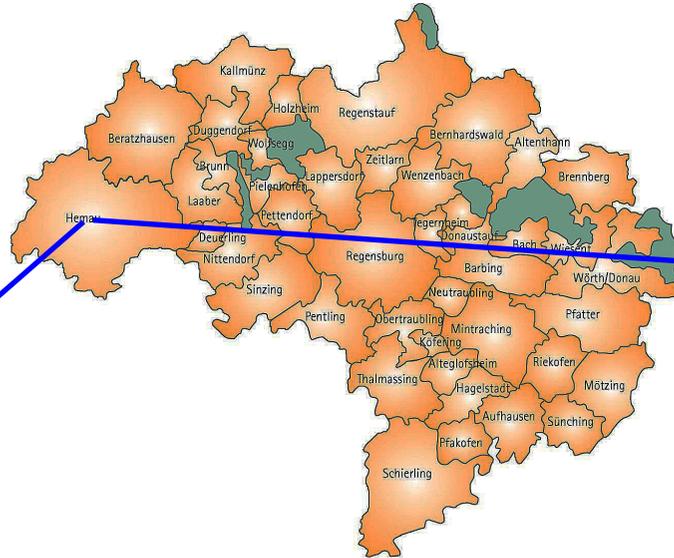
1972-1978: Gemeindegebietsreform - Hemau wird dem Landkreis Regensburg eingegliedert

Bis hin zum Gesamtgebilde der Großgemeinde Hemau im Jahr 1978 war es allerdings ein weiter Weg

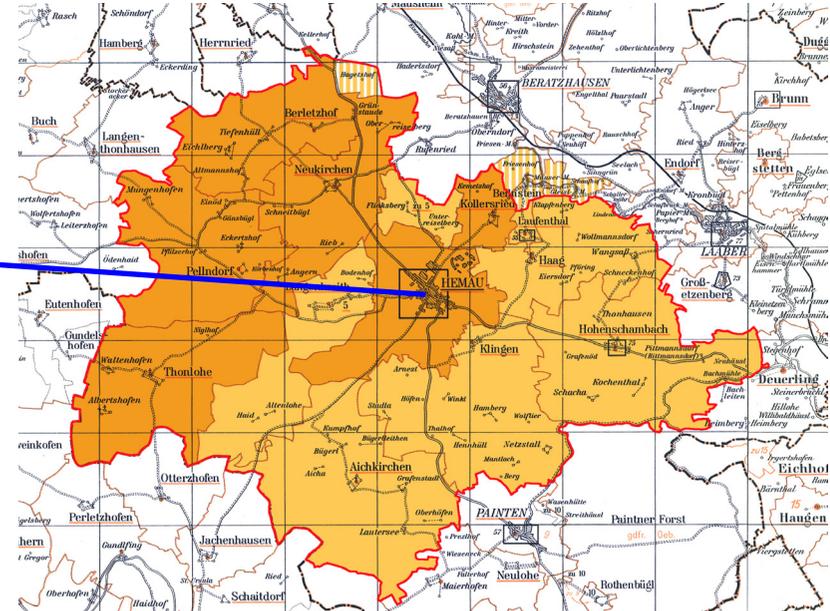
Im April 1971 stimmten die Gemeinden von Aichkirchen, Berletzhof, Haag, Klingen, Kollersried, Langenkreith, Laufenthal, Neukirchen, Pellndorf und Thonlohe zunächst zu, sich am 01.07.1971 der Stadt Hemau anzuschließen. Die Verhandlungen zogen sich jedoch länger hin; Bürgerabstimmungen fielen negativ aus, sodass einzelne Gemeinden ihre Beschlüsse wieder aufhoben oder sich entschlossen, vorerst selbständige Gemeinde zu bleiben. Am 01.01.1972 erfolgte zunächst die Eingliederung der Gemeinden Berletzhof, Kollersried, Neukirchen, Pellndorf und Thonlohe in die Stadt Hemau. Der zweite Teil der Gemeindegebietsreform sah vor, die restlichen Gemeinden wie Aichkirchen, Haag, Hohenschambach, Klingen, Langenkreith und Laufenthal in das Stadtgebiet von Hemau einzugliedern. Am 01.05.1978 wurde die Einbeziehung der Gemeinden vollzogen.



Hemau: Landkreis Parsberg 1964



Hemau: Landkreis Regensburg 1978



Stadt Hemau 1978 (Großgemeinde)



Wie immer man die Gebietsreform bewerten mag; beim Für und Wider spielen ohnehin persönliche Argumente oftmals eine sehr große Rolle. Für Altbürgermeister Hans Schuster war es die richtige Entscheidung, weil die Stadt Hemau vom neuen Landkreis Regensburg sehr gut aufgenommen wurde.

„Natürlich hätten sich manche Bürger gegen die Auflösung des alten Landkreises gewehrt, die meisten jedoch seien damit einverstanden gewesen“, so Hans Schuster:

„Ein altes Sprichwort erzählt, dass die Zeit Wunden heilt“. Dies treffe beim Thema „40 Jahre Landkreisreform“ nicht zu.

„Hier gab und gibt es nichts zu heilen, weil auch keine Wunden zurückblieben“.

Hans Schuster, Altbürgermeister (1972-1990)

>> Wanderausstellung „40 Jahre Gebietsreform“ im Zehentstadel von Hemau (Bürgersaal) vom 13.07. - 31.07.2012...